

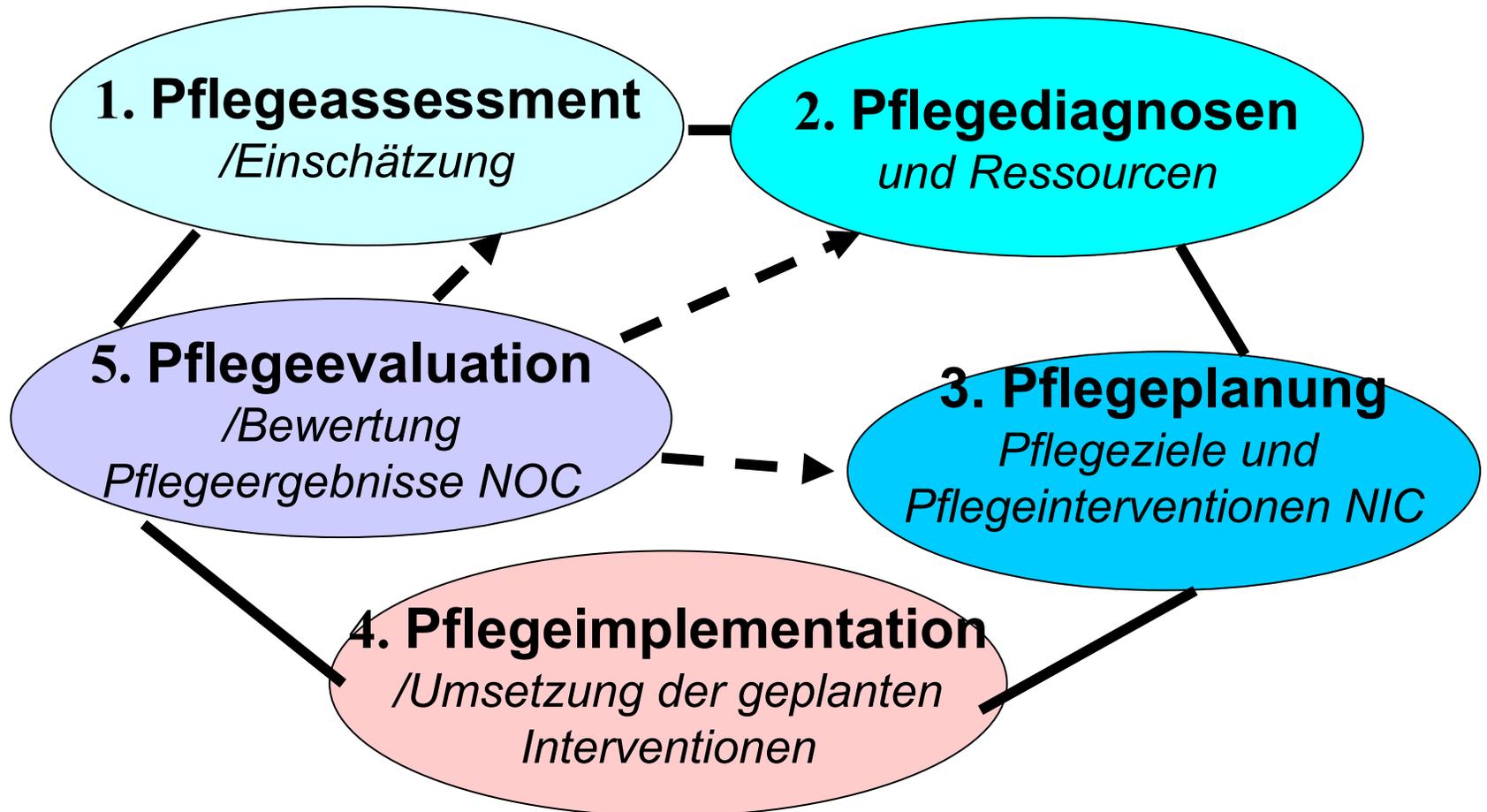
Methoden für den Unterricht / Einführung von  
Pflegediagnosen und Pflegeinterventionen mit  
dem Buch „Pflegediagnosen und Massnahmen“  
von Doenges, M./ Moorhouse, M. / Geissler-  
Murr, A.

Christine Vaterhaus – Buser, MNSc,  
Berufsschullehrerin für Pflege, dataSKILL GmbH

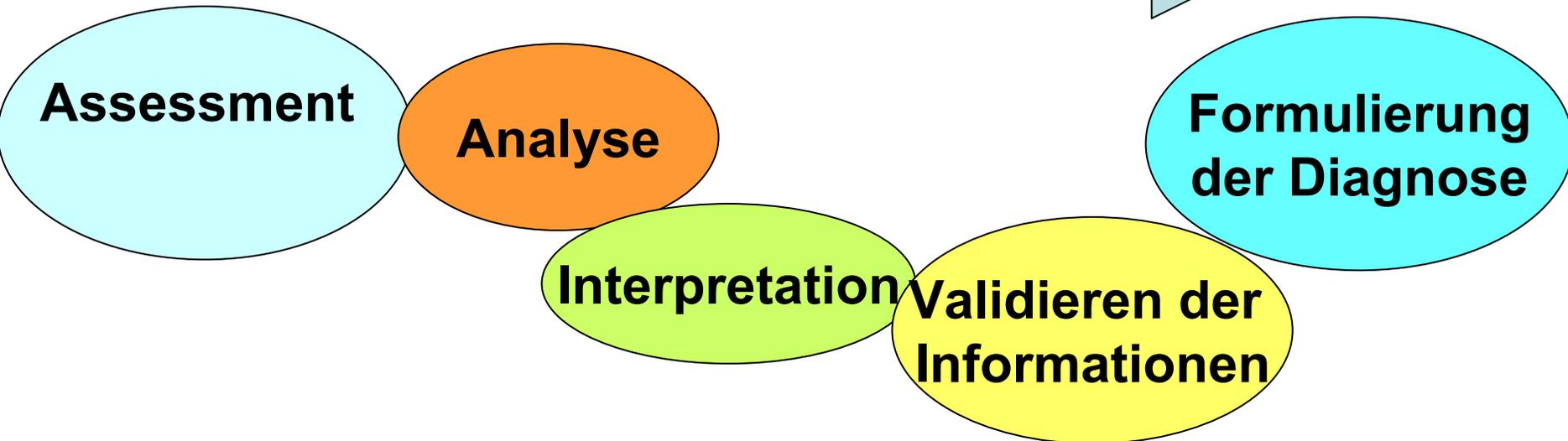
# Theoretische Grundlagen

- Pflegeprozess (Brobst, R. et al. 2007, S. 27)
- Diagnostischer Prozess (Collier, I. et al. 1998, Little, D. 1976)
- Kritisches Denken (Rubenfeld & Scheffer, 1999, 2000 zitiert in Lunney, M. 2001, S. 34ff)

# Der Pflegeprozess



# Diagnostischer Prozess



# Kritisches Denken

(Rubenfeld & Scheffer, 2000)

7 kognitive Strategien angewandt auf den diagnostischen Prozess:

- ❖ Analyse
- ❖ Einhalten von Regeln/ Richtlinien
- ❖ Kontrolle
- ❖ Informationsbeschaffung
- ❖ Logisches Denken
- ❖ Prognose
- ❖ Wissenstransformation

# Unterrichtsmethoden: Idee

- Theoretische Einführung Pflegediagnostik, Pflegeinterventionen mit strukturierten Gruppenarbeiten und Evaluationskriterien im 1. Ausbildungsjahr
- Diagnostischer Prozess mit Selbstorganisiertem Lernen SOL (nach Herold, M. & Landherr, B. 2000) im 2. Ausbildungsjahr
- Bearbeitung Pflegeprozess (Betonung Pflegeergebnisse) anhand verschiedener Praxisbeispielen mit PBL (Problem Based Learning) im 3. Ausbildungsjahr

# Beispiel 1 Einführung Pflegediagnosen HF Stufe 1

- Referat zu Grundlagen der Pflegediagnostik:
  - Stellung und Bedeutung im Pflegeprozess
  - Aufbau einer Pflegediagnose im PES- Format
  - Typen von NANDA Pflegediagnosen
  - Diagnostischer Prozess
  - Arbeiten mit dem Buch „Pflegediagnosen und Massnahmen“: Suche von Pflegediagnosen und Pflegeinterventionen
- Übungsbeispiele entsprechend dem pflegerischen, pathophysiologischen, psychologischen, etc. Vorwissen
- Dauer: 5 Lektionen

## Beispiel 2: HF Pflege Stufe 2

PD: beeinträchtigte Mundschleimhaut

- Moduleinbettung
- Unterrichtsziele
- Arbeitsauftrag für Gruppenarbeit
- Literatur
- Evaluation, Ergebnissicherung

## Beispiel 2: Moduleinbettung

- In der Stufe 2 des Curriculums der HFG Bildungsgang Pflege der BZG BS steht der diagnostische Prozess im Vordergrund.
- Das Modul „Menschen mit onkologischen Erkrankungen pflegen“ umfasst 42 Lektionen im Lernbereich Schule, davon sind 4 Lektionen für 4 Pflegediagnosen reserviert: **beeinträchtigte Mundschleimhaut**, Körperbildstörung, Gefahr einer existentiellen Verzweiflung und beeinträchtigter Gasaustausch

## Beispiel 2: Unterrichtsziele

- Die Studierenden bearbeiten die Definition, die Ursachen, die Kennzeichen und die Bedeutung **der Pflegediagnose beeinträchtigte Mundschleimhaut** spezifisch für die Situation einer Patientin mit Chemo- und Radiotherapie bei einer Bronchus - Karzinom Erkrankung
- Die Studierenden leiten von der Pflegediagnose **beeinträchtigte Mundschleimhaut Pflegeinterventionen** für Menschen mit onkologischen Krankheiten ab und begründet diese.

## Beispiel 2: Arbeitsauftrag für Gruppenarbeit

Unterrichtsmethode: Selbstorganisiertes Lernen SOL,  
Zeit 4 Lektionen à 45 Minuten

- Einteilung in 5 Stammgruppen und 4 Expertengruppen
- Bearbeitung einer PD inkl. Pflegeinterventionen pro Expertengruppe für 75 Minuten: Einzelarbeit, Fachdiskussion, Vorbereitung Referat und Infoblatt zuhanden der Stammgruppe
- Weitervermittlung des Wissens in der Stammgruppe 15 Minuten pro PD, Klären von Fragen (60 Minuten)
- Plenum: Klären von Fragen zu den vier PD und den entsprechenden Pflegeinterventionen, 20 Minuten unter Einbezug der 7 Strategien des kritischen Denkens
- Vertiefung entweder in Expertengruppe (Zeit für Fertigerstellen des Infoblattes) oder Einzelarbeit: 20 Min.

## Beispiel 2: Aktuelle PD: beeinträchtigte Mundschleimhaut bei onkologischer Erkrankung

<b>Problem oder Titel</b>	<b>•Beeinträchtigte Mundschleimhaut</b>
<b>Einflussfaktoren/ Ursachen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>•Bestrahlungstherapie von Kopf oder Hals, verminderte Speichelproduktion</b></li> <li><b>•Chemotherapie; Immunsuppression, Thrombozytopenie, Infektion</b></li> <li><b>•Unwirksame Mundpflege, mangelndes Wissen über Nebenwirkungen von Chemo-, Bestrahlungstherapie, über onkologische Mundpflege</b></li> </ul>
<b>Symptome/ Kennzeichen (Bestimmende Merkmale)</b>	<p><b>Stomatitis, Gingivitis, orale Läsionen / Beläge, Fissuren, eitrige Exsudate, vergrößerte Mandeln</b></p> <p><b>Belegte, atrophische, berührungsempfindliche Zunge</b></p> <p><b>Blässe von Zahnfleisch und Mundschleimhaut, Oedeme, Mundgeruch, Zahnkaries</b></p> <p><b>Mundtrockenheit (Xerostomie), orale Schmerzen, Lippenentzündungen, Abschuppung</b></p> <p><b>Nachlassende/ fehlende Geschmacksempfindungen</b></p> <p><b>Schwierigkeiten beim Kauen, Schlucken, Sprechen</b></p>

## Beispiel 2: Evidenzbasierte Pflegeinterventionen zur PD beeinträchtigte Mundschleimhaut bei onkologischer Erkrankung

- Erfassung und Beurteilung des Mundhöhlenzustandes mit WISECARE+ (Kearny 2002) und dem oralen Assessment Guide OAG /Eilers et al. 1988, 2003)
- Sorgfältige Mundpflege vor Therapiebeginn einleiten und weiterführen auch bei oraler Mukositis (Onkologiepflege Schweiz, 2006, Pflegezeitschrift 7, S. 436)
- Mundspülen mit Wasser oder Salzwasser (Eilers 2004)
- Mundtrockenheit: Zahnarzt und Dentalhygieniker/ in einbeziehen, Ersatzstoffe für Speichel einsetzen
- Schmerzen: Schmerzmanagement nach WHO Richtlinien, Morphin Therapie der Wahl bei schmerzhaften Mukositiden (International Society of Oral Oncology ISOO)

## Beispiel 2: Evaluation, Ergebnissicherung

- Kontrolle der Informationsblätter durch Lehrperson vor Abgabe an die Studierenden
- Kontrollfragen zur Pflegediagnose beeinträchtigte Mundschleimhaut und deren Pflegeinterventionen als freiwillige, zusätzliche Arbeit
- Prüfungsfragen anhand der Lernziele zur Pflegediagnose beeinträchtigte Mundschleimhaut und deren Pflegeinterventionen

# Beispiel 2: Literatur

- Onkologiepflege Schweiz, (2006). Orale Mukositis bei Patienten mit Tumortherapie – Teil 1: Beeinträchtigung der Lebensqualität vermeiden. *Pflegezeitschrift*, 6, S. 344 – 348.
- Onkologiepflege Schweiz (2006). Orale Mukositis bei Patienten mit Tumortherapie – Teil 2: Mundhygiene erleben und verstehen. *Pflegezeitschrift*, 7, S. 436 – 441.
- Doenges, M., Moorhouse, M. & Geissler-Murr, A. (2002). *Pflegediagnosen und Massnahmen*. (3. Aufl. S. 523). Bern: Huber
- NANDA International (2005). *NANDA Pflegediagnosen, Definition und Klassifikation 2005 – 2006* (1. Aufl.). Bern: Huber, S.135
- Fellingner, K. (2000). Schleimhautveränderungen in Mundhöhle, Rachen und Ösophagus, Kapitel 25.3. In Margulies, A., Fellingner, K., Kroner, Th., Gaisser, A., (Hrsg.) *Onkologische Krankenpflege* (3. Aufl.). Berlin: Springer Verlag
- Evers, G.C.M., Claes, M., Sermeus, W. (2002). Häufigkeit von Mundpflege bei Krebspatienten in belgischen Krankenhäusern. *Pflege*, 15, S. 163 - 167
- Herold, M. & Landherr, B.(2003) *SOL- Selbstorganisiertes Lernen*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren

Haben Sie Fragen ?

# Workshop

- Wie und wo kann im ersten Ausbildungsjahr HF Pflege nach der Einführung der Pflegediagnosen der diagnostische Prozess und die kognitiven Strategien des kritischen Denkens gefördert werden?
- Welche Chancen bietet der diagnostische Prozess in der HF Pflegeausbildung?

**Vielen Dank für Ihr Interesse!**

